

# Jahresbericht

des

## Königlichen Gymnasiums zu Köslin.

Ostern 1908.

Inhalt: Schulnachrichten, vom Direktor Prof. Dr. R. Jonas.



Köslin 1908.  
Gedruckt bei C. G. Hendess.



1908. Progr.-No. 189.

9/ko  
34

189

1870

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	U III.		O III.		U II.	O II.	U I.	O I.	Zu- sammen.
				1	2	1	2					
Religion	3	2	2	2		2		2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählungen	4	$\left. \begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \right\} 3$	3	2	2	2	2	3	3	3	3	30
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	84
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	48
Französisch	—	—	4	2	2	2	2	3	3	3	3	24
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erd- kunde	2	2	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	3	3	3	3	3	3	3	3	32
Rechnen und Mathe- matik	4	4	4	3	3	3		4	4	4	4	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2		—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	2		2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2		2				12
Turnen	3	3	3	3		3		3	3			21
Gesang	2		3								5	

## 2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1907—1908.

No.	Namen.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.		U III.		IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.	
							1	2	1	2					
1.	<b>Professor Dr. Jonas,</b> Direktor.	—	3 Deutsch 2 Relig.	3 Deutsch 2 Religion*)	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	12	
2.	<b>Dr. Schmidt,</b> Professor.	O I.	7 Latein 3 Gesch.	4 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
3.	<b>Westphal,</b> Professor.	U I.	—	7 Latein	—	6 Griech.	6 Griech.	—	—	—	—	—	—	19	
4.	<b>Dr. Bombe,</b> Professor.	U II.	6 Griech.	2 Griech.	—	7 Latein	—	—	—	—	—	4 Rechn.	—	19	
5.	<b>Dr. Tank,</b> Professor.	O II.	—	—	7 Latein	—	—	—	6 Griech.	6 Griech. 1 Erdk.	—	—	—	20	
6.	<b>Dr. Thiede,</b> Professor.	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	18	
7.	<b>Knaak,</b> Professor.	IV.	3 Franz.	3 Franz.)*	3 Franz.	—	—	—	—	—	—	8 Latein 4 Franz.)*	—	21	
8.	<b>Engel,</b> Oberlehrer.	OIII 1.	—	—	3 Deutsch 6 Griech.	—	—	2 Latein	—	—	—	3 Deutsch	3 Relig.	23	
9.	<b>Nicol,</b> Oberlehrer.	UIII 1.	—	—	—	—	—	3 Griech., Ek. 2 Deutsch	3 Griech., Ek. 2 Dtsch.)*	2 Latein 2 Dtsch.)*	—	2 Relig.	2 Relig.	—	24
10.	<b>Dr. Rottländer,</b> Oberlehrer.	OIII 2.	—	—	—	3 Deutsch 3 Gesch.	—	—	8 Latein 6 Griech.	—	—	2 Gesch.)* 2 Erdk.)*	—	24	
11.	<b>Dr. Balfanz,</b> Oberlehrer.	V.	2 Hebräisch		2 Hebr.	2 Relig.	—	—	—	3 Gesch. u. Erdk.	—	3 Deutsch 8 Latein	3 Turnen	23	
12.	<b>Labs,</b> Oberlehrer.	—	1 Physik. Übungen	—	—	4 Mathem. 2 Physik	3 Math. 2 Phys.)*	—	—	2 Naturk.)* 3 Ma- them., 3 Ma- them., 3 Ma- them.)*	4 Mathem.	—	—	24	
13.	<b>Seefeldt,</b> Oberlehrer.	UIII 2.	—	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion	—	—	3 Turnen	8 Latein	23	
14.	<b>Tiedeman,</b> Oberlehrer.	—	2 Englisch		2 Engl.)*	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Dr., 2Fr. 2 Gesch.	—	2 Erdk.	2 Erdk.	23	
15.	<b>Prechel,</b> Seminarkandidat.	—	—	2 Relig.	—	—	—	—	—	—	—	2 Gesch. 2 Erdk.	—	6	
16.	<b>Sonnenburg,</b> Seminarkandidat.	—	—	3 Franz.	2 Engl.	—	—	—	2 Dtsch.	—	—	—	—	7	

\*) Diesen Unterricht erteilten die Seminarkandidaten im letzten Vierteljahr.

No.	Namen.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.		U III.		IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.
							1	2	1	2				
17.	<b>Oelgarte,</b> Seminar-kandidat.	wurde zum 1. Oktober dem Gymnasium in Lauenburg i. P. überwiesen.												
18.	<b>Dr. Streblov,</b> Seminar-kandidat.	—	—	—	—	—	21	—	—	—	4 Franz.	—	—	6
19.	<b>Lassahn,</b> Seminar-kandidat.	—	—	—	—	—	2 Phys.		—	—	—	—	—	7
20.	<b>Dobratz,</b> Seminar-kandidat.	—	—	—	—	2 Phys.	—	—	2 Natk. 3 Math.	—	—	—	—	7
21.	<b>Schroeder,</b> Lehrer.	VI.	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	—	—	—	2 Naturk.	—	2 Naturk. 4 Rechnen 3 Deutsch 2 Schreib.	25
22.	<b>Strehlke,</b> Lehrer.	—	2 Zeichnen			—	2 Zeichnen	—	2 Zeich. 2 Zeich.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturk.	—	—	26

### 3. Lehraufgaben.

Von einer vollständigen Angabe der Lehraufgaben, die sich genau nach den Lehrplänen von 1901 richten, ist Abstand genommen.

#### Übersicht über die fremdsprachliche Lektüre der oberen Klassen.

##### I. Im Lateinischen.

- O I. Hor. carm. III, carm. saec., c. IV, epist. I, 1—10. II. 1 u. 2.; Cic. philos. Schriften nach der Auswahl von Weissenfels; Tac. Germ., Cic. pro Murena.
- U I. Tacitus Annalen I u. II in Auswahl. — Cicero, Laelius. — Einige Briefe. Horaz, carm. I. II. — serm. I, 1—4—6. —
- O II. Cicero, pro Ligario. Sallust, de bello Jugurthino. Livius B. XXII. Vergil Aeneis B. IV und Auswahl aus VI.
- U II. Cicero, 1.—3. Catilinarische Rede. Livius, Buch II. Ovid (Ausgabe von Fickelscherer) Abschn. 16, 17, 20, 21, 22. Vergil, Aeneis Buch I.

##### II. Im Griechischen.

- O I. Plato, Phädon. Thucydides, Buch VI und VII mit Auswahl. Wilamowitz-Möllendorff, Lesebuch II. 3 und 9. Homer, Ilias XIV—XXIV mit Auswahl. Sophocles, Antigone.
- U I. Wilam.-Möllend. Lesebuch I, 1. 5. II, 1. 2. 3. 4. 5. 8. III, 1.; Plat. Apol.; Demosth. Phil. 1. Homer, Ilias I—XII mit Auswahl. Sophocles, Elektra.
- O II. Herodot I—VI in Auswahl.  
Homer, Od. XIII—XXIV in Auswahl.  
Lysias, Ausgewählte Reden.

- U II. Xenoph. Anab. III. — Hellen. III. IV. —  
Homer, Od. I, 1—95. — V bis XI in Auswahl.

**III. Im Französischen.**

- O I. Lanfrey: Histoire de Napoléon 1806 u. 07.  
Racine: Phèdre. Einige Gedichte.  
U I. Chuquet: La guerre de 1870/71.  
Corneille: Le Cid. Wie O I.  
O II. Souvestre: Au coin du feu.  
Sandeau: Mademoiselle de La Seiglière. Wie O I.  
U II. Maitres Conteurs, Erzählungen von A. Daudet, F. Claretie, G. de Maupassant,  
J. Coppée, F. Lemaitre.

**IV. Im Englischen.**

- Abt. I. Scott: Tales of a Grandfather.  
Shakespeare: King Lear.

**V. Im Hebräischen.**

- Abt. I. Abschnitte aus der Genesis und I. Samuel.  
Seit Oktober: Psalmen.

**Aufgaben für die deutschen Aufsätze.**

**Oberprima.**

1. Welche verwandte Bedeutung haben Friedrich der Grosse und Lessing für Deutschland? 2. Erinnerung und Hoffnung, zwei Hauptquellen der Freudigkeit für den Menschen. 3. Das Lob der wissenschaftlichen Beschäftigung nach der Schlussstrophe von Schillers Gedicht „Die Ideale“. 4. Inhalt von Schillers Abhandlung: „Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?“ 5. Nil sine magno vita labore dedit mortalibus (Hor. sat. I, 9, 59) erörtert im Anschluss an die Brandenburgisch-preussische Geschichte. 6. (Klassenaufsatz). Die Betrachtung der Natur ist für den Menschen demütigend, aber auch erhebend. 7. Die Hoffnung eine Treiberin und Trösterin. 8. Aufsatz bei der Reifeprüfung.

**Unterprima.**

1. Gehen hat oft soviel ausgerichtet als Laufen. 2. Vergleichung zwischen Hagen und Rüdiger von Bechlaren im Nibelungenliede. 3. Armut und Reichtum in ihrem Einfluss auf die Sittlichkeit des Menschen. 4. Die beiden Selbstgespräche der Iphigenie im ersten Aufzuge von Goethes Schauspiel. 5. Das Gudrunlied eine deutsche Odyssee. 6. (Klassenarbeit). Über den Nutzen der Erlernung fremder Sprachen. 7. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. 8. Klassenaufsatz. Warum gehen so viele unserer Hoffnungen nicht in Erfüllung?

**Obersekunda.**

1. Cyklopen und Phäaken. 2. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 3. Wodurch erweckt der grimme Hagen unsere Teilnahme? 4. Wie betritt der junge Helmbrecht nach der Trennung von den Seinen zum ersten, wie zum

zweiten Male sein Vaterhaus, und welchen Empfang findet er dort? (Kl.-A.). 5. Walther von der Vogelweide, ein Sänger von allem Süssen, was Menschenbrust durchbebt, von allem Hohen, was Menschenherz erhebt. 6. Auch der Winter hat seine Freuden. 7. Charakteristik Hermanns. 8. Klassen-Aufsatz.

Unterssekunda.

1. Auf welchen Eigenschaften beruht das Glück der Familie? (nach Schillers „Lied von der Glocke“). 2. Inhalt von Schillers Tell I. 1. (Klassenaufsatz.) 3. Die Lage der Schweizer nach Schillers Tell Akt I. 4. Die Apfelschussszene in Schillers Tell. 5. Charakter Melchthals. 6. Inhalt und Bedeutung der Montgomeryszene. 7. Charakter Thibauts. 8. Die Gestalt des „Just“ in Lessings „Minna von Barnhelm“. 9. Klassenaufsatz.

**Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.**

Ostern 1908.

*Deutscher Aufsatz:* Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein  
So wohl nicht aufbewahrt wie in des Dichters Liede.

*Griechische Übersetzung:* Lycurgus, Leocratea 68–74.

*Mathematische Aufgaben:* 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz der schrägen Seiten, dem Radius des Ankreises zur Grundseite und dem kleineren der beiden Winkel an der letzteren. —  $\Delta$  a—b,  $\varrho_a$ ,  $\beta$ .  
2. Die Gleichung  $3x^5 - 46x^4 + 42x^3 + 240x^2 - 101x + 6 = 6$  hat als eine Wurzel den Wert  $-2$ ; welches sind ihre andern Wurzeln?  
3. In einer quadratischen geraden Pyramide, deren Grundkante 5 cm und deren Seitenkante 8,3 cm lang sind, steht ein Würfel von solcher Grösse und in solcher Lage, dass seine oberen Ecken in die Seitenkanten der Pyramide fallen. Es soll eine Zeichnung der beiden Körper in natürlicher Grösse in schräger Parallelperspektive konstruiert werden.  
4. Die Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen, von welchem man den Radius des Inkreises, denjenigen des Ankreises zur Grundseite und die Summe der Radien der Ankreise der beiden schrägen Seiten kennt. —  $q = 4,6\dots$ ;  $\varrho_a = 21$ ;  $\varrho_a + \varrho_b = s = 27$  m.

Über den *Turnunterricht* ist folgendes zu berichten:

Die Anstalt besuchten im Sommer (einschliesslich der im Laufe des Halbjahres neu eingetretenen) 362, im Winter 348 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Turnarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 27, im W. 32	im S. 3, im W. 2
Aus anderen Gründen:	im S. 5, im W. 5	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 32, im W. 37	im S. 3, im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler 362 bzw. 348	im S. 8,7%, im W. 10,7%	im S. 0,8%, im W. 0,6%

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22, zur grössten 53 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt, also für jeden Turnschüler 3 Stunden wöchentlich. Der Unterricht wird im W. und bei ungünstiger Witterung im S. in der Gymnasialturnhalle, sonst aber im Freien auf dem Gymnasialhofe erteilt.

Unter den 348 Schülern des Winterhalbjahres sind 120 Freischwimmer, also 34,5%. Von diesen haben im Berichtsjahre 20 Schüler das Schwimmen erlernt.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht, der in wöchentlich 2 Stunden erteilt wird, nahmen im Sommer 12, im Winter 9 Schüler aus den oberen Klassen teil.

Es wird an dieser Stelle noch darauf hingewiesen, wie wichtig das Zeichnen auch für die Schüler der Gymnasien ist. Als durchaus notwendig ist dasselbe für alle sich einem technischen Beruf widmenden Schüler, als sehr nützlich auch für die demnächst Medizin, Mathematik usw. studierenden zu bezeichnen. Es wird deshalb den Schülern anheimgegeben, den von der Schule dargebotenen Zeichenunterricht fleissig zu benutzen.

#### Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (mit Ausschluss der Schriftsteller).

- Religion:* In I—U III Christlieb (Fauth), Handbuch der evangelischen Religionslehre; in I—IV Kurz und Juds, Christl. Schulgesangbuch; in O III—VI Jaspis, Katechismus, Ausg. C.; in V und VI Zahn, Biblische Historien, IV Biblisches Lesebuch von Völcker und Strack.
- Deutsch:* Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in O III und U III T. II, 1; in IV T. I, 3; in V T. I, 2; in VI T. I, 1.
- Lateinisch:* In VI—OI H. I, Müller, Lat. Schul-Gramm., Ausg. B.; in I—VI Ostermann-Müller, Lat. Übungsbücher T. I—V. In VI und V die Ausgaben ohne Anhang.
- Griechisch:* In I—U III Kägi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik, in U III u. O III Kägi, Griechisches Übungsbuch. Griech. Lesebuch von Wilamowitz-Möllendorff Teil I in I.
- Französisch:* In IV G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe E; in U III Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B; in O III—O II Plötz-Kares, Sprachlehre; in O III G. Plötz Übungsbuch, Ausgabe E; in U II und O II Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B.
- Hebräisch:* Grammatik von Gesenius.
- Englisch:* Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.
- Geschichte:* Neubauer, Lehrbuch der Geschichte in U II—O I; Müller-Junge, Deutsche Geschichte in III; Müller-Junge, Alte Geschichte in IV.
- Erdkunde:* Schlemmer, Leitfaden; Teil I in V, Teil II in IV, O II in U I, O II; im übrigen Daniel, Leitfaden. Wehrmann, Pommersche Landeskunde in O III.
- Physik und Naturgeschichte:* Sumpf, Physik in I und II; Schmeil, Leitfaden der Botanik und Zoologie von VI aufwärts von Ostern 1908 ab. Thiede, Einführung in die math. Geographie in O I.



*Mathematik und Rechnen:* Von dem in der Einführung begriffenen Leitfadern von Lieber und v. Lümann kommen in IV—O I Teil I, von U III an Teil II, in O II und I Teil III zur Benutzung, dazu von U III die Aufgabensammlung von Lieber und Köhler. — Schülke, 4stellige Logarithmentafeln in I und II; Müller und Pietzker, Rechenbuch, die betreffenden Teile in VI, V und IV.

## II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

- Vom 12. III.: Auf den Wirtschafts atlas deutscher Kolonien wird aufmerksam gemacht.  
Vom 29. III.: Betreffend die Einrichtung des kgl. pädagogischen Seminars an der hiesigen Anstalt.  
Vom 17. V.: Die Anschaffung einer Anzahl von Geräten für die Turnspiele wird genehmigt.  
Vom 30. V.: Die Vertretung des Oberlehrers Dr. Balfanz durch 4 Seminarkandidaten wird genehmigt.  
Vom 27. VI.: Übersendung des 16. Jahrgangs des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele.  
Vom 5. VIII.: Überweisung des Kandidaten des höheren Schulamts W. Nieder zur Ableistung des letzten Teiles seines Probejahrs.  
Vom 26. VIII.: Empfehlung der Nachbildungen Kaulbachscher Bilder aus dem Lukasschen Verlage in Berlin.  
Vom 16. IX.: Das Zeugnis für O I kann Schülern auch nach 1½jährigem Besuch der U I gewährt werden.  
Vom 2. X.: Seminarkandidat Oelgarte wird dem Gymnasium in Lauenburg i. P. zur Vertretung eines Oberlehrers überwiesen.  
Vom 26. XI.: Ferienordnung für 1908:  
Osterferien:  
Schulschluss: Mittwoch, den 8. April, Schulanfang: Donnerstag, den 23. April,  
Pfingstferien:  
„ Freitag, den 5. Juni, „ Donnerstag, den 11. Juni,  
Sommerferien:  
„ Mittwoch, den 1. Juli, „ Dienstag, den 4. August,  
Herbstferien:  
„ Mittwoch, den 30. September, „ Donnerstag, den 15. Oktober,  
Weihnachtsferien:  
„ Dienstag, den 22. Dezember, „ Mittwoch, den 6. Januar 1909.  
Vom 5. XII.: Empfehlung der Zeitschrift „Kolonie und Heimat“.  
Vom 21. XII.: Der Direktor wird zu einer Konferenz der Leiter von pädagogischen Seminaren für den 15. Januar 1908 nach Stettin einberufen.  
Vom 30. XII.: Die Einführung von Schmeil, Botanik und Zoologie (statt Wossidlo) wird genehmigt.  
Vom 13. I.: Übersendung von Bohrdt, deutsche Schiffahrt in Wort und Bild, als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers für einen Schüler.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am Dienstag den 9. April eröffnet. An diesem Tage konnte der unterzeichnete Direktor dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Tiedemann, welcher an der hiesigen Anstalt sein Probejahr abgeleistet hatte, seine Bestallung als Oberlehrer überreichen.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wurde mit dem Gymnasium ein Königliches pädagogisches Seminar verbunden. In dasselbe traten auf Anordnung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums ein die Herren Kandidaten des höheren Schulamts Prechel, Sonnenburg, Lassahn, Oelgarte und Dobratz; zu ihnen kam am 1. Juni noch der bis dahin beurlaubte Herr Dr. Streblow.

Für den Sommer unternahmen die Herren Oberlehrer Dr. Rottländer und Seefeldt je einmal in der Woche mit den Schülern aller Klassen Turnspiele, wozu uns der Exerzierplatz des hiesigen Bataillons von dem Kommandeur desselben, Herrn Major von Wurmb in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt wurde. An der Leitung dieser Spiele beteiligten sich auch noch andere Mitglieder des Lehrkörpers sowie auch mehrere der Herren Seminarkandidaten.

Am 11. Juni nahm im Auftrage des Herrn Ministers der Oberlehrer Dr. Weede aus Berlin Kenntnis von den Einrichtungen und dem Betriebe des Turnunterrichts an der hiesigen Anstalt.

Schulausflüge aller Klassen fanden nach verschiedenen Richtungen bei günstiger Witterung am 15. Juni statt. Die 4 obersten Klassen waren in Kolberg und besichtigten daselbst unter kundiger Führung die im Hinblick auf die Zeit vor 100 Jahren denkwürdigen Stätten.

Von Mitte Juli bis zum 10. August war Herr Oberlehrer Dr. Balfanz zu einer militärischen Dienstleistung einberufen worden; ihn vertraten während der Schultage jener Wochen die Herren Seminarkandidaten Oelgarte, Sonnenburg, Prechel und Dobratz.

Nach den Sommerferien wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Wilhelm Nieder der Anstalt zur Ableistung des letzten Teiles seines Probejahrs überwiesen.

Am 23. August nahm Herr Provinzialschulrat Dr. Friedel eingehend Kenntnis von den Einrichtungen des pädagogischen Seminars, und am 24. August fand unter seinem Vorsitz die mündliche Prüfung eines Nichtschülers (Arthur Müller aus Charlottenburg) statt, der der Anstalt zugewiesen worden war. Dieser trat im Laufe der mündlichen Prüfung zurück.

Am 21. August erlitt die Anstalt einen schmerzlichen Verlust. An diesem Tage starb der Schüler der OIII 1 Johannes Krüger, ein Sohn des Herrn Kaufmanns Krüger in Zanow. Wir verloren in ihm einen treflichen Schüler, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Am 25. August gaben mit dem unterzeichneten Direktor mehrere Mitglieder des Lehrkörpers und eine grosse Anzahl von Schülern ihm das letzte Geleit. Bei der Morgenandacht am 26. August gab der Direktor der Trauer um den früh Verewigten und dem tiefen Mitgefühl mit den Hinterbliebenen Ausdruck.

Die Sedanfeier wurde am 2. September in der herkömmlichen Weise begangen. Gesänge des Gymnasial-Chors wechselten mit Gedichten ab, die von Schülern fast aller Klassen vorgetragen wurden. Der Unterprimaner Wilhelm Blümcke hatte selbst ein

Festgedicht verfasst, welches er aufsagte. Die Festansprache hielt der Unterprimaner Ewald Schwarz. Eine zahlreiche Zuhörerschaft wohnte unserer Feier bei. In das auf Seine Majestät den Kaiser und König von dem unterzeichneten Direktor ausgebrachte Hoch stimmte die Festversammlung jubelnd ein. — An die Feier im Saale schloss sich ein Schauturnen auf dem Hofe, am Schlusse desselben konnte der Direktor auch in diesem Jahre an die besten Turner Preise in Gestalt von künstlichen Eichenkränzen verteilen, zu deren Beschaffung wiederum eine Anzahl von Gönnern und Freunden der Anstalt die Mittel geschenkt hatten. Auch an dieser Stelle sei den edlen Gebern im Namen des Gymnasiums der herzlichste Dank ausgesprochen! — Die Preise erhielten die Schüler: Karl Arnold aus VI, Hans Perrin aus V, August Hoppe aus IV, Günther Schroth aus U III 1, Walter Guse aus O III 1, Gustav Glasewald aus U II, Kurt Stadelmann aus O II, Wilhelm Grune aus U I und Paul Bauer aus O I. Auch das Schauturnen beehrte eine grosse Zahl von Gästen mit ihrer Gegenwart.

Am 15. und 16. Januar nahm der Direktor an einer Konferenz von Leitern der pädagog. Seminare teil, welche unter Leitung des Herrn Provinzialschulrats Dr. Friedel im Beisein des Herrn Geh. Ober-Regierungsrats Reinhardt in Stettin stattfand.

Bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar hielt Herr Professor Dr. Thiede die Festrede. Es gingen voran und folgten Gesänge des Chors und Gedichte, von Schülern verschiedener Klassen aufgesagt. Der Unterprimaner Ewald Schwarz trug ein von ihm selbstverfasstes Festgedicht vor. Das von Seiner Majestät dem Kaiser für einen guten Schüler bestimmte Buch Bohrdt die Seewacht erhielt nach Beschlus des Lehrkörpers der Unterprimaner Ewald Schwarz. In das auf Seine Majestät den Kaiser am Schluss von dem Unterzeichneten ausgebrachte Hoch stimmte die Festversammlung begeistert ein.

Am 2. März fand unter dem Vorsitz des Herren Provinzialschulrats Dr. Friedel die mündliche Reifeprüfung statt. Alle 13 zum Ostertermin 1908 zugelassenen Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife, 4 von ihnen (Hoffmann, Jahn, Bauer und v. Kameke) unter Erlass der mündlichen Prüfung.

Am 13. März erlitt die Anstalt einen sehr schweren und schmerzlichen Verlust. An dem Nachmittage desselben verschied ganz plötzlich und unerwartet der Lehrer am Gymnasium Herr Franz Schröder an Herzlähmung, nachdem er am Vormittag noch amtlich tätig gewesen war. Auf tiefste erschüttert wurden wir durch diese Trauerkunde. Der Lehrkörper des Gymnasiums gab seinen tiefschmerzlichen Empfindungen einen Ausdruck in folgendem in den hiesigen Zeitungen veröffentlichten Nachruf:

Gestern nachmittag  $\frac{1}{2}$  3 Uhr verschied ganz plötzlich und unerwartet an Herzlähmung der Lehrer an dem hiesigen Königlichen Gymnasium

### **Herr Franz Schröder.**

Er hat an der Anstalt seit 29 Jahren mit regem Eifer und grosser Treue gewirkt. Seine ganze Tätigkeit war getragen von seiner aufrichtigen Liebe zur Jugend und von der Sorge um ihr Wohl.

Er war uns stets ein lieber Amtsgenosse und Mitarbeiter, dessen wir für alle Zeit in Anhänglichkeit und aufrichtiger Hochachtung gedenken werden. Friede seiner Asche!

Köslin, den 14. März 1908.

Am 14. März mittags hielt der unterzeichnete Direktor im Kreise der Schule eine Trauerandacht für den so jäh aus dem Leben und seinem Wirkungskreis gerissenen Amtsgenossen, bei welcher er den Empfindungen des tiefen Schmerzes und des innigen Mitgefühls mit den tief trauernden Hinterbliebenen Ausdruck verlieh. Am 17. März geleiteten wir, alle Lehrer und sämtliche Schüler der Anstalt, seine sterbliche Hülle zur letzten Ruhestätte. Der Chor des Gymnasiums trug bei der Trauerfeier für seinen Gesanglehrer mehrere Choralstrophen vor. Das Andenken des Entschlafenen wird an der Anstalt immer lebendig bleiben. Seine zahlreichen Schüler werden ihm allezeit die innigste Dankbarkeit bewahren.

Am 18. März fand die feierliche Entlassung der am 2. März für reif erklärten 13 Oberprimaner statt.

Nach dem Schlusse des Schuljahres verlässt Herr Oberlehrer Tiedemann das Gymnasium, an dem er seit 2 Jahren gewirkt hat, zunächst seit Ostern 1906 als Probekandidat, sodann von da ab als Oberlehrer. Er ist zum Oberlehrer an der Realschule in Langensalza gewählt worden. Der Seminarkandidat Herr Fritz Prechel, welchem der Herr Minister das Probejahr erlassen hat, wurde zum 1. April d. J. als Oberlehrer für das Progymnasium in Schlawe gewählt und wird mit Beginn des Sommerhalbjahres sein Amt daselbst antreten. Unsere besten Wünsche begleiten beide Herren in ihren neuen Wirkungskreis.

Der Gesundheitszustand war im ganzen günstig zu nennen. Nur in den letzten Monaten kamen in den Kreisen der Schüler mehrfach Scharlach-Fälle vor, allerdings leichterer Art mit gutem Verlaufe.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1907.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.*	U III.*	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1907	14	15	22	44	39	66	45	39	57	341
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1906	14	—	6	6	3	6	1	2	3	41
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	14	30	27	41	38	32	47	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	—	2	3	6	4	46	63
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/8	15	15	33	35	53	59	44	56	53	363
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	1	—	1	—	1	4
6. Abgang im Sommersemester	—	—	5	7	2	2	1	3	3	23
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	3	—	—	—	—	2	—	—	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	18	29	28	52	57	46	53	51	349
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	—	—	1	—	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1908	15	18	28	28	52	56	47	53	51	348
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 (Jahre)	19,2	18,4	16,69	16,3	15,1	14,1	13	12	10,7	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Ostern 34 Schüler, von denen 5 in einen bürgerlichen Beruf eingetreten sind; zu Michaelis erhielten 7 Schüler dieses Zeugnis, die alle in einen bürgerlichen Beruf eintraten.

\*) Diese Klasse war geteilt.

### B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	343	9	—	11	266	97	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	329	9	—	11	252	97	—
3. Am 1. Februar 1907	329	9	—	10	251	97	—

### C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 2. März 1908 sind für reif erklärt worden:

No.	N a m e n	Geburts- tag	Geburts- ort	Konfes- sion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in Jahren auf dem   in der Gymnas.   Prima		Künftiger Beruf
1.	Kurt Hoffmann*)	17. Juni 1889	Körlin a. Pers.	evang.	Obergerichts- Sekretär	Köslin	9	2	Studium der Mathematik
2.	Eckart Jahn*)	1. April 1890	Bütow	evang.	Stadt- baumeister	Köslin	9	2	Baufach
3.	Paul Bauer*)	23. Sept. 1889	Petershagen Kr. Schlawe	evang.	† Pastor	Petershagen	7	2	Studium der Theologie
4.	Georg v. Kameke*)	5. Juni 1889	Cratzig Kr. Köslin	evang.	Ritterguts- besitzer	Cratzig	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	Studium der Rechte
5.	Wilhelm Tonn	6. Febr. 1889	Zanow Kr. Schlawe	evang.	† Kaufmann	Zanow	10	2	Studium der Geschichte
6.	Kurt Graf von Schwerin	14. April 1890	Swine- münde	evang.	Regierungs- präsident	Köslin	5	2	Marinelauf- bahn
7.	Siegfried Meyer	23. Juni 1890	Seeger Kr. Bublitz	evang.	Pastor	Seeger	7	2	Studium der Theologie
8.	Friedrich Friedemann	23. Dez. 1889	Köslin	evang.	Kaufmann	Köslin	9	2	Studium der Rechte
9.	Friedrich Krömer	20. März 1889	Königshütte	kath.	Lehrer	Königshütte	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	seit U I.	Studium der Theologie
10.	Paul Fuisting	2. Mai 1884	Bromberg	kath.	Kaiserlicher Bankdirektor	Köslin	3	3	Studium der Philologie
11.	Bismark Bütow	16. April 1888	Körlin a. Pers.	evang.	Schäferei- direktor	Köslin	11	2	Studium der Medizin
12.	Erich Könckow	5. Nov. 1889	Köslin	evang.	Goldschmied	Köslin	10	2	Bankfach
13.	Gerhard v. Wietersheim	6. April 1889	Zwangshof Kr. Konitz	evang.	Gutsbesitzer	Zwangshof	8	2	Ingenieurfach

\*) war von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

**Lehrer-Bibliothek** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Nicol).

Zu den Zeitschriften, die bisher mitgehalten sind, kam noch hinzu: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik.

Ausserdem wurden neu angeschafft: Grimms Deutsches Wörterbuch, Forts. — Goethes Werke, Forts. — Schriften der Goethe-Gesellschaft, Forts. — Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen, 21. Jahrgang. — Kämpfe der deutschen Truppen in Südwest-Afrika, Schluss. Hohenzollern-Jahrbuch 1907. — Lorenz, Amtstitel und Rangverhältnisse. — Jahn, Psychologie als Grundwissenschaft. — Paulsen, Das deutsche Bildungswesen in seiner geschichtlichen Entwicklung. — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts, Forts. — Voigt, Wiederbelebung des klassischen Altertums, 2 Bde. — Thesaurus linguae latinae, Forts. — Schultze, Entwicklung des Naturgefühls in der deutschen Literatur. — Gudemann, Grundriss zur Geschichte der klassischen Philologie. — Bremer, Leitfaden der Physik. — Deecke, Geologie von Pommern. — Pfeiderer, Entstehung des Christentums, — Pfeiderer, Entwicklung des Christentums. — Passarge, Buschmänner der Kalahari. — Bader, Augentäuschungen.

An Geschenken gingen ein:

Vom Ministerium: Zeitschrift für deutsche Wortforschung, 9. Bd. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 16. Jahrgang. — Carlyle, Friedrich der Grosse. — Vom Provinzialschulkollegium: Verhandlungen der 15. Direktorenversammlung in Pommern. — Von Direktor Jonas: Leonhard, der deutsche Aufsatz. — Jonas, Henriette Hendel-Schütz. — Von Professor Bombe: Nohl, Pädagogik, III. Teil. — Von Buchhändler Perrin: Zeitschrift Globus, Jahrgang 1906.

Für die **Schülerbibliothek**, die Herr Professor Dr. Bombe verwaltet, sind angeschafft worden:

Knötel, die eiserne Zeit vor hundert Jahren. Kraepelin, Naturstudien für die Jugend. Lenk, Licht und Schatten. Stöwer, die Belagerung von Kolberg 1807. Elsenhans, Psychologie und Logik. Wolf, die Religion der alten Römer. Chudzinski, Tod und Totenkultus bei den alten Griechen. Brandstädter, Christian steigt. Lenk, Drei Wünsche. Raynal-Masius, Die Schiffbrüchigen. Funke, Unter den Corrados. Bellermann, Schillers Dramen. Jonas, Proben altdeutscher Dichtung. Teuffel, Geschichte der römischen Literatur. Jahnke, Fürst von Bismarck. Bardey, Briefe eines Neumärkers 1813—15. Kallsen-Sach, Bilder aus der Weltgeschichte. Heinrich, Max von Schenkendorf. Schmidt und Floss, Germanisches Sagen- und Märchenbuch. Kaiser, Philipp Melanchthon. Rogge, Fürst Bismarck. Schmidt, Lessing. Weber, Neue Märchen. Schwab, Die Schildbürger. Swift, Gullivers Reisen. v. Carlowitz, Gottes Wege sind wunderbar. Speckter, Der gestiefelte Kater. Knötel, Im Kampf um die Heimat. Kotzde, Der Schwedenleutnant. Jäger, Ein verlorener Sohn. Novellenbuch I—IV. Sperling, Aus dem Loggbuch eines Kriegsseemanns. Auf weiter Fahrt I—III. Sperling, Eine Weltreise unter deutscher Flagge. v. Müller, Erinnerungen aus den Kriegszeiten 1806—13. v. Königsmarck, Japan und die Japaner. Grillparzer, Meisterdramen. Heinrich, Die Siegesallee I, II. v. Liliencron, Der Entscheidungskampf am Waterberg. Spindler, Nordlicht. Daenell, Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. Weber, von Luther zu Bismarck. Sachs, Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers. v. Duhn, Pompeji. Langenbeck, Englands Weltmacht. Deutsches Knabenbuch, Bd. 15, 16, 17. Deutsches Weihnachtsbuch. Genthe, Korea. Rosegger, Wildlinge. Pistorius, Doktor Fuchs und seine Tertia. Marinejahrbuch für Deutschlands Jugend. Auf weiter Fahrt Bd. V. Goldschmit,

Grossherzog Friedrich von Baden. Zahn, Helden des Alltags. Floericke, Die Vögel des deutschen Waldes. Schmitthenner, Aus Geschichte und Leben. Das grosse Weltpanorama. Speck, Der Joggeli. Pistorius, Preussens Erwachen. Schultz, Der Bernsteintaucher. Deutsche Seebücherei, Bd. 13—16. Metterhausen, Im Kampf ums Neuland und Südwest. Eitner, Mutter und Sohn. Hochland-Rheinländer, Der Rappe von Rossbach. Thiele, Im römischen Kleinasien. Cramer, Afrika in seinen Beziehungen zur antiken Kulturwelt. Fritsch, Delos. Fritsch, Delphi. Körber, Der Lotse der Gefion. W. O. von Horn, Der Strandläufer. v. Halle, Die Seemacht in der deutschen Geschichte. Beta, Das Buch von unseren Kolonien. Dantes Werke. Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 62. Hoffmanns ausgewählte Erzählungen. Immermann, Oberhof.

Als Geschenke erhielt die Bibliothek durch Zuwendung des Kgl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten: Wilhelm Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse und Gesammelte Erzählungen II. Wiese, Das Meer.

Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, die Herr Professor Dr. Thiede verwaltet, wurden angeschafft: Eine Centrifugalmaschine und dazu passend eine Glaskugel und eine Scheibensirene, ein Apparat zum Meriotteschen Gesetz, eine Prismenvorrichtung zur Erklärung der Achromasie, ein Spiegelsextant, zehn gleiche Prismen, eine kleine optische Bank mit Zubehör, eine Reihe von Lichtbildern zum Projektionsapparat, ein Dampfzylindermodell, eine Vorrichtung für den Nachweis der Spannungsverhältnisse in einer Stromverzweigung, einige Mineralien. — Eine Edelkoralle in Weingeist, ein Seeigel in Weingeist, ein Badeschwamm in Weingeist, ein „Leben im Teiche“ in Weingeist. — Sodann wurden eigens zum Zwecke physikalischer Schülerübungen eine Anzahl von Vorrichtungen und von Apparaten für die verschiedenen Zweige der Physik angeschafft, wozu die Behörde eine grössere Summe ausgesetzt hatte.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der Braunschweigsche Stipendienfonds beträgt 7456,11 M. Kapital, von dessen Zinsen zwei Studenten, die von dem hiesigen Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife entlassen sind, je 120 M. jährlich erhalten.

2. Die Kauffmannsche Stiftung Gallenstein gibt 63 M. zur Beschaffung von Bücherprämien für würdige Schüler des Gymnasiums her.

3. Der geheime Justizrat Hildebrandsche Legatfonds im Betrage von 12000 M. bringt 420 M. Zinsen; diese sind an 8 hilfsbedürftige und würdige Schüler verteilt worden.

4. Der Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger und würdiger Schüler in Höhe von 5642,02 M. bringt 197,47 M. Zinsen, diese sind an 3 Schüler verteilt worden.

5. Freischule, d. i. Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes, ist 47 Schülern im Betrage von 3916,25 M. gewährt worden.

6. Die Sorofsche Stiftung beträgt 1269,50 M.; aus den Zinsen derselben im Betrage von 44,39 M. sind für würdige und bedürftige Schüler der Obersekunda, Unter- und Oberprima Unterrichtsmittel beschafft worden.

7. Die Dr. Dassowsche Familienstiftung beträgt 28534,69 M.; die Zinsen in Höhe von 998,69 M. sind an 3 Schüler der Anstalt und 2 Studenten verteilt worden.

Bewerbungen um Unterstützung (4) und um Schulgeldbefreiung (5) sind von den Eltern oder deren Stellvertretern schriftlich an den Direktor des Gymnasiums vor dem Beginn eines



Schuljahres einzureichen, worauf das Lehrerkollegium unter dem Vorbehalt des Widerrufs über die gewöhnlich für ein Jahr geltende Bewilligung entscheidet; die verliehenen Vergünstigungen können nach rechtzeitig erneuten Bewerbungen immer wieder auf ein Jahr ausgedehnt werden. — Bewerbungen um Verleihung des Braunschweigschen Stipendiums (1) sind an das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium in Stettin zu richten. — Die unter 2, 3, 6 und 7 bezeichneten Buch- und Geldprämien werden ohne voraufgegangene Bittgesuche gewährt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 23. April, 8 Uhr. Die Aufnahme neu eintretender Schüler wird am Mittwoch, den 22. April, vormittags 9 Uhr, stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die erfolgte Impfung bzw. Wiederimpfung, und der Geburts- und Taufschein, von allen Schülern aber, die schon ein anderes Gymnasium oder eine Stadtschule besucht haben, ein Abgangszeugnis von dieser Anstalt vorzulegen, in welchem das Mass der erlangten Kenntnisse genau verzeichnet ist.

Für die Aufnahme nach Sexta ist erforderlich:

**im Lesen:** geläufiges Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift;

**im Schreiben:** die grossen und kleinen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift;

**in der Rechtschreibung:** Niederschrift eines Diktats mit nicht zu grossen Schwierigkeiten ohne grobe Fehler;

**in der Grammatik:** der einfache Satz; Subjekt, Prädikat, Objekt; Einzahl, Mehrzahl; Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort; Deklination des Geschlechts- und Hauptwortes; die für das Lateinische anzuwendenden grammatischen Bezeichnungen sind zu üben.

**im Rechnen:** Die 4 Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum; Sicherheit im kleinen Einmaleins.

Auf Anordnung der Königlichen Behörde wird nachstehend folgende veränderte Fassung des § 9 der allgemeinen Schulordnung bekannt gemacht:

### Zur Allgemeinen Schulordnung.

#### § 9 (neue Fassung).

Um die Verbreitung übertragbarer Krankheiten, und zwar

a) Aussatz, Cholera, Diphtherie, Fleckfieber, Gelbfieber, Genickstarre, Pest, Pocken, Rückfallfieber, Ruhr, Scharlach, Typhus,

b) Erbgrind, Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit, Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, Masern, Milzbrand, Ziegenpeter (Mumps), Röteln, Rotz, Tollwut, Windpocken,

durch die Schule zu verhüten, sind vom Schulbesuch ausgeschlossen:

1. Schüler, die selbst an einer der genannten Krankheiten leiden oder unter Erscheinungen erkrankt sind, die nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken,

2. gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in a) genannten Krankheiten vorgekommen sind, soweit und so lange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

In beiden Fällen ist der Ausbruch oder der Verdacht der übertragbaren Krankheit, für deren Benennung der Arzt massgebend ist, dem Direktor sofort anzuzeigen.

Die vom Unterricht fern gehaltenen Schüler haben den Verkehr mit anderen Schülern, insbesondere auf öffentlichen Strassen und Plätzen, möglichst einzuschränken.

Die Wiederezulassung zur Schule erfolgt:

1. bei erkrankt gewesenen Schülern, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist (bei Pocken und Scharlach 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen). Vor der Wiederezulassung ist der Nachweis zu erbringen, dass die Genesenen gebadet und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmässig gereinigt bzw. desinfiziert worden sind;
2. bei gesunden Schülern, wenn die im Hause Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmässig desinfiziert worden sind.

---

Ich richte zur Vermeidung von Nachfragen, die sich bisher häufig als notwendig erwiesen haben, und von anderen Weiterungen an die Eltern der Schüler und die Pensionshalter das dringende Ersuchen, die Bestimmungen der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern“, besonders die §§ 8 und 9 (siehe oben die neue Fassung) betreffend Benachrichtigung in Krankheitsfällen, und § 4 mit der Zusatzbestimmung vom 24. September 1897, betreffend Abmeldung bezw. Verpflichtung zur weiteren Zahlung des Schulgeldes, sorgfältig zu beachten.

Köslin, im März 1908.

Prof. Dr. Jonas, Direktor.

In beiden Fällen ist der Ausbruch oder der Verdacht der übertragbaren Krankheit, für deren Benennung der Arzt massgebend

Die vom Unterricht fern auf öffentlichen Strassen und

Die Wiederzulassung zu

1. bei erkrankt gewesen nach ärztlicher Besche erfahrungsmässig als und Röteln 4 Wochen nesenen gebadet und mässig gereinigt bezw

2. bei gesunden Schülern oder gestorben und i vorschriftsmässig desi

Ich richte zur als notwendig erwi Eltern der Schüler die Bestimmungen Lehranstalten der P die neue Fassung) betre § 4 mit der Zusatzl Abmeldung bezw. Ve sorgfältig zu beacht

Köslin, im März 190

mit anderen Schülern, insbesondere

verbreitung der Krankheit durch sie r die für den Verlauf der Krankheit Pocken und Scharlach 6, bei Masern achweis zu erbringen, dass die Ge- en Gebrauchsgegenstände vorschrifts-

sen, in ein Krankenhaus übergeführt persönlichen Gebrauchsgegenstände

en, die sich bisher häufig ren Weiterungen an die as dringende Ersuchen, rdnung für die höheren ers die §§ 8 und 9 (siehe oben n Krankheitsfällen, und tember 1897, betreffend Zahlung des Schulgeldes,

of. Dr. Jonas, Direktor.

